

Herr Strack führt kurz in die Vorlage ein.

Herr Strausfeld fragt nach, ob in Bezug auf die geförderte Maßnahme „Anbau an die Sekundarschule/ Sanierung von Sporthallen“ die Sanierung der Sporthalle in Eitorf Irlenborn vorgesehen sei. Herr Strack antwortet, dass dies zwischenzeitlich obsolet sei. Herr Strausfeld ergänzt, dass ein Antrag der CDU Fraktion bzgl. der Schule/Sporthalle in Irlenborn der Verwaltung vorliege. Dieser sei bisher noch in keinem Ausschuss behandelt worden.

Frau Zorlu führt zu der Fördermaßnahme „Prämie zum Erhalt und zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder“ aus, dass im kommunalen Wald der Stadt Hennef rund 1.500 Bäume – finanziert durch Spendenmittel – durch freiwillige Helfer gepflanzt worden seien. Sie fragt nach, ob dies auch in Eitorf realisiert werden könne. Herr Sterzenbach erwidert, dass die gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinde Eitorf zur Aufforstung ihres Waldes, davon Wirtschaftswald vielleicht 50 ha, durch die Forstbetriebsgemeinschaft wahrgenommen werde. Eine Spendenaktion biete sich aus hiesiger Sicht eher für private Waldbesitzer, die kleinere Flächen bewirtschaften, an. Sofern personalbedingt möglich, werde man eine Spendenaktion initiieren.

Herr Thienel fragt nach, wie die Turnhalle in Irlenborn derzeit genutzt werde. Nach seiner Kenntnis würden dort Schulmöbel zwischengelagert. Da niemand Auskunft erteilen konnte, werde der aktuelle Sachstand der Niederschrift beigelegt.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Zum 31.10.2021 ist die Rudolf-Dreikurs-Schule aus dem Gebäude ausgezogen. Vom 07.10. bis einschl. 20.10.2021 hat die Schule das Inventar, welches mit umgezogen ist, in der Turnhalle zur Abholung bereitgestellt. Der Umzug der Schule ist jetzt abgeschlossen und die Turnhalle laut Belegungsplan wieder für die verschiedenen Vereine nutzbar.*

Zudem bittet Herr Thienel betreffend der Fördermaßnahme „Umbau Theater am Park zum kulturellen Begegnungszentrum“ um Rückmeldung, wann und in welcher Höhe die teilweise Rückzahlung des bereits ausgezahlten Landeszuschuss von 1.039.953 € in 2021 erfolge. Herr Strack erläutert, dass die genauen Details der Rückzahlung noch nicht feststünden und BM Viehof diesbezüglich Kontakt mit der Bezirksregierung aufgenommen habe. Herr Sterzenbach ergänzt, dass es sich um ein laufendes Verwaltungsverfahren handele. Man sei zur Aufhebung des Förderbescheides angehört worden, der Erlass eines bestandskräftigen Widerrufsbescheides stehe noch aus.

Zuletzt bittet Herr Thienel zur Maßnahme „Barrierefreie Umgestaltung der Bushaltestelle in Eitorf Umbau des Busbahnhof Eitorf“ zu prüfen, ob die Toiletten in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte von den Busfahrern genutzt werden könnten. Herr Sterzenbach sichert die Prüfung zu. Herr Hubert ergänzt, dass ggf. auch die Biologische Station für eine mögliche Toilettennutzung zur Verfügung stünde.

Herr Reisbitzen äußert seine Bedenken, dass finanzielle Fördermittel für den Umbau des Theater am Park zurückgezahlt werden müssten, da der Fördernehmer seinen Pflichten nicht rechtzeitig nachgekommen sei. Er bestehe ein nicht unerhebliches Risiko, dass die Maßnahme – so wie vom Rat beschlossen – nicht umgesetzt werden könne. Herr Sterzenbach erwidert, dass Zuwendungsbescheid im November 2018 erlassen worden sei. Zu diesem Zeitpunkt habe man nur eine Teilzeitstelle im Ingenieurbereich Hochbau besetzt gehabt und ein Kollege bei Amt 60 sei unerwartet frühzeitig in Pension gegangen. Eine zeitliche Umsetzung bzw. Planung der Maßnahme sei folglich personalbedingt nicht möglich gewesen. Zwischenzeitlich sei das Bauamt personell wieder besser aufgestellt. Durch die nun verfügbaren

Kapazitäten werde versucht, einen neuen Förderantrag bis August 2022 zu stellen und so ein „Restart“ der Fördermaßnahme anzustreben.

Frau Miethke fragt nach, ob die Förderhöhe von 129.578 € im Bereich „Verschiedene Maßnahmen im Schulbereich“ einmalig für beide Jahre oder jeweils jährlich, also insgesamt rd. 260.000 €, ausbezahlt werde. Herr Strack antwortet, dass der Gesamtbetrag einmalig abgerufen werden könne.

Herr Scholz wünscht eine Auskunft, da sich der Anbau der Sekundarschule weiter verzögere und die hierfür eingeplanten Fördermittel anderweitig verwendet worden seien, ob die Kosten für den Anbau nun komplett von der Gemeinde Eitorf getragen werden müssten. Herr Strack entgegnet, dass es sich nicht um zweckgebundenen Fördergelder gehandelt habe, die nun anderweitig verwendet würden.

Zudem bittet Herr Scholz um Rückmeldung, dass – sofern ein neuer Förderantrag für den Umbau des Theaters am Park bis August 2022 gestellt werde – hierfür auch Planungskosten im Haushalt 2022 bereitgestellt werden müssten. Herr Strack bejaht dies, hausintern befände man sich noch in der Abstimmung.

Zuletzt teilt Herr Scholz mit, dass die Fraktion Bündnis90/GRÜNE im Rahmen der Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2020/2021 einen Antrag auf Wiederaufforstung gestellt habe. Er sei nicht sicher, ob der Antrag im Haushalt abgebildet worden sei. Er begrüße es, wenn zukünftig im Vorfeld über die Umsetzbarkeit der Anträge beraten werde. Frau Zorlu erwidert, dass es sich hierbei um eine völlig andere Verfahrensweise handele. Sodann ergibt sich eine kurze Diskussion im Ausschuss. Im Tenor einigte man sich, in der AG Haushalt über eine mögliche Verfahrensänderung zu beraten.

Herr Strausfeld rügt, dass sich der Personalmangel der Verwaltung durch den gesamten Abend ziehe. Dem Vorgänger von BM Viehof habe die CDU-Fraktion vor ca. 1,5 Jahren angeboten, sich externe Hilfe einzuholen, um das Bauamt zu unterstützen und den Personalmangel zu beheben. Der Vorschlag sei seitens der Verwaltung nie in Betracht gezogen worden. Herr Sterzenbach antwortet, dass er von diesem Vorschlag zum ersten Mal höre. Er begrüße jedoch die Einstellung von eigenem Personal, um die gesamten in den nächsten Jahren anstehenden Investitionen umsetzen zu können.

Herr Liene hinterfragt zunehmend die Sinnhaftigkeit des Hauptausschusses, da beschlossenen Maßnahmen mehrfach nicht umgesetzt worden seien. Er wünsche sich, dass die Verwaltung im Vorfeld offen der Politik kommuniziere, dass eine Maßnahme nur unter gewissen Bedingungen (mehr Geld, mehr Personal) umgesetzt werde könne und die Information nicht erst im Nachgang erfolge.

Herr Scholz begehrt, die ungefilterte Personalanforderungen der Amtsleiter vorgelegt zu bekommen und keine bereits intern abgestimmte Liste. Frau Miethke erwidert, dass dies im Verantwortungsbereich des Bürgermeisters liege.

Herr Strausfeld schlägt der Verwaltung vor, in der AG Haushalt bereits einen Vorentwurf des Haushaltes einzubringen, um die Rahmenbedingungen zu schaffen.

BM Viehof schlägt vor, die vorgenannten Anregungen in der nächsten Ältestenratssitzung zu besprechen.

Herr Grendel äußert, sich ggf. von externen Firmen beraten zu lassen, um die internen Probleme (Struktur, Personalmangel, etc.) zu beheben.

Herr Carvalho Moreira schließt sich den Ausführungen von Herrn Liene an. Die finanziellen und personellen Schwierigkeiten seien seit Jahren bekannt. Man müsse mehr miteinander reden und die Kommunikation stärken.

Herr Hubert regt an eine Ressourcenplanungen für die einzelnen Projekte (Baumaßnahmen) vorzunehmen. Sprich: Mitarbeiter X steht für X Personentage zur Verfügung; für das Projekt X werden X Personentage benötigt. So könne entschieden werden, ob ein neues Projekt überhaupt mit der vorhandenen Personalkapazität gestemmt werden könne.

Herr Thienel merkt an, dass die vorgenannten Punkte (Personal, Aufstellung des Stellenplans) ordinär im Personalausschuss und nicht im Hauptausschuss beraten würden.

Herr Meis begehrt, der Niederschrift beizufügen, welche Straßen durch das „Sonderprogramm Erhaltungsinvestitionen kommunale Verkehrsinfrastruktur Straßen und Radwege“ saniert worden seien.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Folgende Straßen wurden durch eine Deckensanierung instand gesetzt:*

*Nannenhohn/Hönscheid inkl. Zufahrt Schellenbruch*

*Straße von Büsch Richtung Eiper Berg*

*Straße zum Baumhof (Teilbereich)*

*Straße von Wilkomsfeld zur L 86*

Weitere Redebeiträge ergeben sich nicht.